

Bautagebuch vom 11. August 2023

Jetzt geht es auch bald drinnen los!

Erste deutliche Anzeichen für die Veränderungen in der Kirche sind schon seit einiger Zeit mit dem Ausräumen der Kirchenbänke sichtbar geworden. Nun wird es aber konkreter, auch wenn sich das noch nicht in der Kirche zeigt. Heute Morgen war nämlich ein Mitarbeiter einer Metallbaufirma in der Kirche, die das Gerüst, sozusagen das Skelett, für den Kubus erstellen werden, das dann verkleidet wird. Er hatte ein Messgerät bzw. eine Kamera auf einem Stativ aufgebaut, mit dem die Kirche innen noch einmal genau vermessen wird – und zwar auf den Millimeter genau. Damit soll gewährleistet werden, dass nachher alles gut passt. Und dafür ist es wichtig, alle Unebenheiten oder auch kleine Krümmungen und Versprünge in den Wänden oder im Boden genau zu kennen, denn auch wenn eine Wand für das bloße Auge ganz gerade aussieht, ist sie es in den seltensten Fällen.

Das Gerät ist ein wahres Wunderwerk. Es nimmt in einer Umdrehung um sich selbst Millionen von Messpunkten auf. Es wird dann an unterschiedliche Punkte im Raum gestellt und die dabei gewonnenen Bilder werden später übereinandergelegt, so dass sich eine 3-D Abbildung ergibt, die wiederum in der Nachbearbeitung auseinandergefaltet und in zweidimensionale Abbildungen zerlegt werden kann. Wie man vielleicht auf dem Bild sehen kann, hatte er schon nach einer Minute ein sehr plastisches Bild vom Kirchenraum.

